



KONTAKTE

Ev.-luth. Martinskirchengemeinde
Engelbostel-Schulenburg

Ausgabe 110 - Juni 2010



KONTAKTE - Ausgabe 110 - Juni 2010

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evang.-luth. Martinskirchengemeinde Engelbostel-Schulenburg

Redaktion und Layout: Pastor Lothar Podszus
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage: 2 600

Die **KONTAKTE** erscheinen vierteljährlich und werden in jeden Haushalt im Bereich der Kirchengemeinde verteilt.

Nächste Ausgabe: 15. August 2010
Redaktionsschluss: 25. Juli 2010

Pfarramt und Kirchenvorstand:

Pastor Lothar Podszus, Kirchstr. 58
30855 Langenhagen
Fon: 0511/ 74 11 74
Mail: pastor@martinskirchengemeinde.de

Diakon:

Stephan Eckardt, Kreuzwippe 10
30855 Langenhagen
Fon: 0511/ 8 97 56 83
Mail: eckardt@martinskirchengemeinde.de

Vikar:

Richard Gnügge
Fon: 0511/5682452

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung:

Doris Seemann, Öffnungszeiten:
DI und FR: 10-12 Uhr, DO: 17-19 Uhr
Fon: 0511/ 74 11 74, Fax: 0511/ 7 85 16 50
Mail: kirchenbuero@martinskirchengemeinde.de

Küsterin:

Lilia Schulz, Kirchstr. 75
30855 Langenhagen
Fon: 0511/ 7 86 00 47

Organistin:

Rosemarie Pfeifle, Walter-Gieseking-Str. 32
30159 Hannover
Fon: 0511/ 35 39 70 90

Ev. Kindergarten:

Ulrike Didion, Leiterin
Fon: 0511/ 74 32 31
Mail: info@ev-kindertagesstaette.de

Spendenkonto für Gemeindefarbeit:

Sparkasse Hannover
Bankleitzahl: 250 501 80; Konto-Nr.: 0017001173

www.martinskirchengemeinde.de
www.kkbula.de

Auf ein
Auf ein
Wort...
Wort...



„Einen schönen Vatertag morgen“, so höre ich es heute in einigen Geschäften in Hannover immer wieder. Kann denn, so muss ich denken, kein Mensch mehr etwas mit „Himmelfahrt anfangen“?!

Manchmal können wir von Kindern lernen. Da unterhalten sich Kinder im Kindergarten mit der Erzieherin über Gott. „Gott wohnt im Himmel“, meinen die einen. „Gott wohnt auf Erden unter den Menschen“, sagen die anderen. Schließlich löst ein kleiner Junge, dessen Vater Arzt ist, die schwierige Frage auf eine ganz lockere Art: „Wohnen tut Gott im Himmel, aber seine Praxis hat er in der Kirche!“

Wie schön wäre es, wenn Gott, der in einem Licht wohnt, wo niemand hinkommen kann, seine Praxis nicht nur in den Kirchen und Gemeinden, sondern auch bei uns zu Haus, in Beruf und Freizeit hätte. Gott wohnt im Himmel, aber seine Praxis hat er da, wo Menschen in seinem Namen leben, handeln, denken und entscheiden.

Herzlichst

Ihr

Pastor

Was ist die Vision für dein Leben?

Drei Menschen, sind bei der Arbeit. Sie alle tun auf den ersten Blick genau dasselbe. Sie haben einen Hammer und einen Meißel und viele noch zu bearbeitende Steine. Da kommt ein Fremder und fragt, was sie da tun. Und er erhält auf seine Frage drei verschiedene Antworten.

Der erste sieht nur das, was er gerade vor Augen hat, den Stein und die Arbeit, die er tun muss. Er wirkt mürrisch und unzufrieden. Seine Antwort: „Ich behaue Steine!“

Der zweite sieht mehr. Er blickt über den Stein hinaus und weiß, dass diese Arbeit ihm hilft, seinen Lebensunterhalt zu sichern. Er gibt die Antwort: „Ich verdiene Geld!“ Er sieht zufriedener aus als der erste Arbeiter.

Doch der dritte, der strahlt, als er die Antwort gibt, denn er hat vor Augen, was aus seinem Stein und aus all den anderen einmal werden wird. Er gibt die Antwort: "Ich baue einen Dom!" Er hat eine Vision, einen Traum, ein großes Leitbild für sein Leben.

Als vor einigen Wochen unser Kirchplatz neu gestaltet wurde, da habe ich immer wieder mit Bewunderung gesehen und gespürt, wie sehr die Arbeiter bemüht waren, ihr Bestes zu geben. Doch zwischendurch sah es manchmal ziemlich wüst und trostlos aus auf der Baustelle vor der Kirche. Und als dann auch noch der Taufstein an der falschen Stelle aufge-

stellt und zudem zugemauert wurde, sodass kein Wasser abfließen konnte, und der herbeigerufene Bauleiter statt von einem Taufstein von einem Brunnen sprach, da sah ich dringend Handlungsbedarf. Ich habe die Anwesenden um den Taufstein herum versammelt und ihnen mit viel Pathos erklärt:

„Dies hier ist ein historischer Ort, sozusagen das Herzstück von Englebostel. Hier hat einst Wilhelm Hirte mit einigen ehrwürdigen Herren den jahrhundertealten romanischen Taufstein feierlich aufgestellt und wieder eingeweiht. Und seit über zehn Jahren feiern wir hier zu Pfingsten auch wieder Taufen. Also, meine Herren, der Stein muss mitten auf den Platz, und er soll zusätzlich von schönen Natursteinen kreisrund umgeben werden. Sie schaffen das, auch wenn es nicht ganz einfach ist!“

Von da an hatten auch die Arbeiter die richtige „Vision“, und sie schufen mit Natursteinen ein wahres Kunstwerk.

Auf die Vision kommt es an, auf das große Leitbild vor unseren Augen, das in der Zukunft liegt und unserem Leben Sinn gibt.

Wollen wir mit dabei sein, um die „Vision Gottes“ für diese Welt zu verwirklichen, den „Traum vom Reich Gottes“?! In dieser Welt liegt vieles im Argen, auch in der Kirche. Aber es gibt diesen Traum, es gibt diese Vision, und es ist ein großes Vorrecht, mitwirken zu dürfen beim Bau des Reiches Gottes in dieser Welt.

Lothar Podszus

„Streiten für den Heiland“

Am 9. Mai 1760 starb Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf. Für den Sohn eines Reichsgrafen, und damit in höchste gesellschaftliche Kreise geboren, schickte es sich nicht Geistlicher zu werden, auch wenn er sich dies von Anfang an gewünscht hat. Seine Frömmigkeit entsprang der Nähe zu seiner Großmutter, Henriette Katharina von Gerstorff, bei der er aufwuchs. Sein Jurastudium verbrachte er in Wittenberg, wo er sich gern mit theologischen Themen beschäftigte.

Auf einer Bildungsreise, die ihn durch Mittel- und Westeuropa führte, kam er mit vielen Konfessionen und Glaubensgemeinschaften in Kontakt. Dies

ließ seinen Horizont wachsen, so dass er später immer darauf bedacht war, in jeder Konfession das jeweils „Beste“ zu suchen.

Während dieser Reise traf er

unter anderem auf das Bild „Jesus mit der Dornenkrone“ von Domenico Feti. Darunter stand: „Das habe ich für dich getan. Was tust du für mich?“ Diese Worte gingen Zinzendorf durch und durch. Es verstärkte seine Motivation, mit seinem Leben Jesus zu dienen.

1722, inzwischen Justizrat am sächsischen Königshof, heiratete er. Beiden Eheleuten war der Dienst, oder wie sie es ausdrückten, das „Streiten für Jesus“ grundlegend und wichtig. Im gleichen Jahr erbte Zinzendorf von seiner Großmutter ein Rittergut, in welchem er Glaubensflüchtlinge aus Mähren aufnahm. Diese gründeten die Siedlung Herrnhut, welche den Grundstein für die 1727 entstehende Herrnhuter Brüdergemeine legte. Diese Brüdergemeine gab und gibt seit 1731 die Losungen heraus, die wir auch heute noch lesen.

Zinzendorf wurde schließlich 1734 doch noch als lutherischer Theologe ordiniert. In den folgenden Jahren bereiste er weite Teile der Erde, auch weil die Herrnhuter Brüdergemeine mittlerweile Missionare in alle Welt aussandte.

Zinzendorfs „Streiten für Jesus“ hat Spuren in eben dieser Mission, den Losungen und vielen Kirchenliedern bis auf den heutigen Tag hinterlassen.

Richard Gnügge



Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf war einer der Väter des Pietismus und der „Erfinder“ der Herrnhuter Losungen. Er starb vor 250 Jahren.

Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?“

Am 19. April 1560, also vor 450 Jahren, starb Philip Melanchthon. Dieser war der bedeutendste Mitstreiter Luthers in den Jahren der Reformation und noch heute wirkt er in Vielem fort.

Geboren wurde Melanchthon am 16. Februar 1497 in Bretten. Damals hieß er noch Schwarzzerdt. Den Namen Melanchthon gab ihm sein Onkel Johannes Reuchlin, indem er den Familiennamen in das Altgriechische übertrug (schwarz: melan – Erde: chthon). Schon mit 21 Jahren wurde Melanchthon Professor für die griechische Sprache in Wittenberg, wo auch Martin Luther wirkte. Dort wurde Melanchthon zu einem Mitstreiter Luthers und einem der großen Denker der Reformation.

In all diesen Jahren waren ihm die Worte aus dem Römerbrief „Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?“ (Röm 8,31) ein stetiger Begleiter. Zu Anfang vor allem als Ermutigung. In Wittenberg hatte er Luther und seine (Neu-)entdeckungen in der Bibel kennengelernt. Gegen den Widerstand des Kaisers und großer Teile der Kirche verfocht er diese vehement. Bis heute von größter Bedeutung ist das „Augsburger Bekenntnis“ von 1530. In diesem verteidigte er alle reformatorischen Gedanken. Dort und zu dieser Zeit, vertraute er zutiefst auf die Worte des Römerbriefes.

Nach Martin Luthers Tod und den

folgenden Jahren musste Melanchthon mit ansehen, wie viele seiner Gedanken missverstanden und fehlinterpretiert wurden. In dieser Zeit, gegen Ende seines Lebens, müssen ihn die Worte: „Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?“ dann vor allem Trost geworden sein.

Das vor allem durch Melanchthon geprägte „Augsburger Bekenntnis“ gehört zu den wichtigsten Bekenntnissen unserer Kirche und findet sich noch heute in unserem Gesangbuch, so dass Philipp Melanchthon – auch 450 Jahre nach seinem Tod – in unserer Kirche fortwirkt. Die Worte des Apostels Paulus, die sein Wappen und sein Leben zierten, bestärken so die Bedeutung für Leben und Werk dieses Menschen.

Richard Gnügge



Philip Melanchthon war einer der führenden Köpfe der Reformation. Er starb vor 450 Jahren.

Damals und heute



Ein Stück Engelbosteler Kirchengeschichte erzählt der alte steinerne Taufstein. Lange Zeit diente er, wie auf dem nebenstehenden Bild gut zu erkennen ist, als Regenwasserbehälter für das Pfarrhaus. Bis der damalige Vorsitzende des Heimatbundes in Engelbostel, Wilhelm Hirte, im Jahre 1942 veranlasste, dass der Taufstein wieder dorthin zurückkehrte, wo er eigentlich hin gehörte, nämlich in die Nähe der Kirche.

Auf nebenstehendem Bild sieht man diejenigen, die hierbei mitgeholfen haben: (v.l.n.r.) Heinrich Tegtmeier, Heinrich Nebel, Heinrich Paß, Wilhelm Isenbart und Wilhelm Hirte. Der Sockel aus Natursteinen wurde von Maurermeister Heinrich Deiters gemauert.

Fast 60 Jahre später hat der Taufstein im Zuge der Wegerneuerung und Neubepflanzung vor der Kirche nun einen neuen, würdigen Platz unweit des alten Standortes gefunden. Er ist etwas höher aufgemauert worden und von einer runden Natursteinpflasterung umgeben! Wir freuen uns schon auf die nächste „Taufe im Grünen“ am Pfingstsonntag, wenn dann wieder draußen vor der Kirche das Birkenkreuz aufgestellt und zum Abschluss das Lied : „Geh aus, mein Herz, und suche Freud...“ gesungen wird, besonders die 13. Strophe, in der es heißt:

„Mach in mir deinem Geiste Raum,
dass ich dir werd` ein guter Baum,
und lass mich Wurzel treiben.
Verleihe, dass zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum
und Pflanze möge bleiben,
und Pflanze möge bleiben.“

Damals und heute

„Dass ich dir werd` ein guter Baum...“ das ist ein gutes Stichwort, denn nun ist es so weit: Die alten Bäume sind verschwunden, und neue Bäume sind gepflanzt! Manchen alten Engelbostelern ging es doch sehr zu Herzen, Abschied zu nehmen von den alten Bäumen, doch die Gefahr, die von den Bäumen ausging, war nicht mehr zu verantworten. Wir haben mehrfach darüber berichtet.

Nun beginnt „ein Neues“ aufzuwachsen, wie so oft schon in vergangenen Jahren. Die nebenstehenden Bilder erzählen ihre ganz eigene Geschichte. Das alte Foto, noch ganz ohne Bäume, muss hundert Jahre alt sein. Denn die Zeichnung auf dem zweiten Bild stammt aus dem Jahre 1914. Der Onkel von Heinrich Meyer mit Namen Homann hat diese wunderschöne Zeichnung angefertigt, und man sieht nicht nur den Schaukasten an der Kirche und den Schornstein, sondern natürlich auch die frisch angepflanzte Baumallee.

Inzwischen grünt und wächst der neu gesäte Rasen, und die Bäume werden regelmäßig von Horst Sauk und Werner Straube gewässert. Sie werden von unten durch Strahler angestrahlt und markieren auf diese Weise auch im Dunkeln den Weg zur Kirche. Mittlerweile haben wir auch schon die erste Trauung und auch die erste Goldene Hochzeit miteinander gefeiert, und die extra angelegten Seitenstreifen neben dem rot gepflasterten Weg haben sich für die Spalier stehenden Hochzeitsgäste bestens bewährt.

Allen Sponsoren für die Lindenallee sei an dieser Stelle herzlich gedankt!



Wir danken den Sponsoren für die neue Lindenallee vor der Martinskirche



Kreissparkasse
Hannover



Firma Auras



Ortsrat Engelbostel

Firma Fox

SPD Engelbostel

Firma Haster



Familie Frehrking

Firma Hänjes

Jens Rannenber

Firma Kretschmer

Monika und Joachim
Wunsch



Firma Pfahl



Firma Schumann



Baumallee



Wie ein „roter Teppich“ lädt der neu gestaltete Zugang die Hochzeitspaare in die Martinskirche ein.



Die Aktion hat sehr viel Spaß und Laune gemacht, sodass wir unser gesetztes Ende von 16 Uhr um mehr als eine Stunde überschritten haben. Ich finde so eine Aktion der KiTa sehr gut.

Jan Höftmann

Väter im Kindergarten

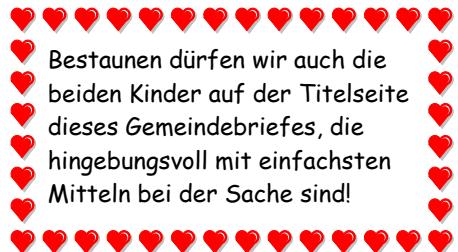
Papa geht in den Kindergarten“ war das Motto für unseren Väter-Kind-Aktionstag. Um 11 Uhr trafen sich die Väter mit ihren Kindern bei der Ev.-luth. Kindertagesstätte Engelbostel um einen wundervollen aktionsreichen Tag zu verbringen. Angefangen mit einer großen Aufräumaktion wurde auf dem Außengelände dem Frühling Platz gemacht. Im Anschluss wurde mit großer Begeisterung eine Schnitzeljagd veranstaltet. In der Zwischenzeit wurden dann weitere Aktionspunkte aufgebaut wie Indianerschmuck basteln, schminken, Boote basteln aus Korken, Fußballspielen. In der „Wildnis“ wurde Stockbrot gebacken, Getränke und Würstchen vom Grill sorgten fürs leibliche Wohl. Zudem erfreuten sich alle an den Rundfahrten mit einem Trecker und dem Planwagengespann.



Kinder im Zoo

Schülerinnen der Alice-Salomon-Schule in Hannover hatten unsere Kinder am 3. und 4. Mai zu einem Projekt „Tiere in der Bibel“ in den Zoo eingeladen. Wir begegneten den „biblischen“ Eseln, Löwen, Schafen, Adlern und Wölfen, hörten ihre Geschichten aus der Bibel und bekamen Spielanregungen dazu. Natürlich besuchten wir auch mit Interesse die anderen Tiere und freuten uns über den gelungenen Ausflug, der leider viel zu kurz war.

Ulrike Didion



Bestaunen dürfen wir auch die beiden Kinder auf der Titelseite dieses Gemeindebriefes, die hingebungsvoll mit einfachsten Mitteln bei der Sache sind!

Eine Mischmaschine in der Martinskirche

Das hat es noch nie zuvor gegeben: Baustellenbänder und Warnschilder schon draußen vor der Kirche, und dann, als die Gottesdienstbesucher die Kirche betraten - überall Steine, Dachziegel, Paletten, Schilder, Blinklichter und Absperrbaken... und vorne an dem Platz, an dem sonst gepredigt wird, eine richtige Mischmaschine, nicht nagelneu, sondern alt, gebraucht und dreckig. Im Hintergrund das unfertige Modell einer Kirche aus Dachlatten, und nicht zu übersehen, vom Beamer projiziert, das gelbe Baustellenschild mit der Aufschrift: „Betreten der Baustelle erwünscht. Eltern kommen mit ihren Kindern“.

Und was dann im Laufe des Gottesdienstes geschah, davon zeugen die nebenstehenden Bilder. Ein riesiger Rundbogen aus Styroporblöcken wurde gebaut, farbig und thematisch gestaltet. Jeder Stein hatte seine Bedeutung und verwies auf eine wesentliche Aufgabe der Kirche.

Stein um Stein wurde aufeinander getürmt, bis schließlich der Schlussstein des Bogens mit einem goldenen Kreuz oben eingefügt wurde, und - welch Wunder - der Bogen schwankte, aber er hielt! Jesus Christus ist der Schlussstein der Gemeinde, er hält den Bau zusammen, zu dem auch wir gehören dürfen, als lebendige Steine!





Eine muntere Wandergesellschaft, die sich seit 20 Jahren kennt und damals als Krabbelgruppe der Martinskirchengemeinde zueinander gefunden hat.

entstand eine Freundschaft zwischen den Familien, die bis heute Bestand hat. So haben wir mit bis zu 16 Personen einiges zusammen unternommen, viele Geburtstage und Silvester gefeiert und sind sogar mehrfach gemeinsam in den Urlaub gefahren.

Wir grüßen Kerstin Dannenbrink, der wir unser Kennenlernen zu verdanken haben.

Rolf Gindel

Wie die Zeit vergeht...

In der vorletzten Ausgabe des Gemeindebriefes lasen wir den Bericht über die Mütter, die sich seit 14 Jahren zum Frühstück treffen. Wir haben einmal nachgerechnet, wie lange sich unsere „Krabbelgruppe“ schon kennt: Wir kamen auf 20 Jahre! Um die Osterzeit 1990 lud Kerstin Dannenbrink mit ihrem Sohn Tim zu einer Krabbelgruppe ins Gemeindehaus ein. U.a. trafen sich dort auch Elke Runge, Heike Meyerhoff, Monika Knost und Petra Gindel mit ihren Söhnen Maxim, Jan, Dominique und Nicolas. Auch die Väter und Geschwisterkinder wurden mit einbezogen und es

Interesse an einer neuen Eltern-Kind-Gruppe?

Wenden Sie sich gerne an unsern Diakon Stephan Eckardt
Mail: eckardt@martinskirchengemeinde.de

Schulpraktikum als Gemeindediakon

Am 19. April habe ich mein Schülerpraktikum als Diakon in der Martinskirchengemeinde begonnen. Es hat mir einen guten Einblick in das Berufsbild eines Diakons eröffnet. Die zwei Wochen meines Praktikums waren für mich wie eine Abenteuerreise. Egal, ob es um die Planung und Durchführung der Kinder- und Jugendarbeit ging oder um die Vorbereitung der Konfirmation - die Arbeit hat mir Spaß gemacht, sowohl in



der Martinskirchengemeinde Engelbostel als auch in der Kirchengemeinde Horst.

Letzten Endes bin ich der Ansicht, dass der Beruf des Diakons ganz schön anstrengend, aber auch erfüllend ist.

Ich bedanke mich bei der Martinskirchengemeinde und dem besten Praktikumsbetreuer Stephan Eckardt!

Oliver Barth

P.S.: Was ist das eigentlich Erlösung?

Jeden Freitag um 16.30 Uhr trifft sich eine Gruppe von Jugendlichen im Gemeindehaus, um über diese und weitere Fragen zu diskutieren.

Die „Salvation Seekers Engelbostel“ um Diakon Stephan Eckardt findet ihr auch im Internet unter www.Jugendkirche-Engelbostel.de.

Super!!



Lachen ist gesund!

Das war eine der Botschaften des Referates anlässlich des Frauenfrühstücks am 24. April im Gemeindehaus der Martinskirchengemeinde, und so haben wir an diesem Vormittag denn auch viel und gern zusammen gelacht.

Sabine von Krosigk, die mit ihrer Familie in Braunschweig lebende und dort u.a. als Familientherapeutin tätige Referentin, entfaltete das Thema „Lachen und Humor als Lebenskraft“ in ihrem Vortrag auf sehr eindrückliche Weise.

Von Herzen lachen, das reduziert den Stress, stärkt das Immunsystem und die Kondition, senkt das Schmerzempfinden, verbindet untereinander, macht kreativer und hat noch viele andere positive Auswirkungen. Leider gibt es Studien, die belegen, dass wird uns trotzdem im Laufe eines Lebens "lachtechnisch" zurück entwi-

ckeln. Lacht ein kleines Kind noch ca. 400 mal pro Tag, so schaffen wir kontrolliert denkenden Erwachsenen das gerade noch 15 mal! Perfektionismus, so die Referentin, tötet den Humor!

Mit Humor als Lebensstrategie können wir die Sonnenseite des Lebens finden und Dinge einmal von einer anderen Seite sehen und lernen. Selbst in Trauerzeiten sollten wir unser Leben nicht noch enger „zumachen“, da es immer einen anderen Blickwinkel gibt.

Die Gewissheit, dass wir in Gottes Hand geborgen sind und die Hoffnung, dass es selbst im Dunkel immer ein neues Licht gibt, hilft uns, erlöst und humorvoll durchs Leben zu gehen.

Als lustig gemeinte Anregung machte Frau von Krosigk uns den Vorschlag, sich hin und wieder einmal für das "4. Beste" zu entscheiden. Außerdem war sie davon überzeugt, dass Omas mit Lachfalten im Altenheim besser versorgt werden, als "grämelig" dreinschauende "Botox"-Omas.

Simone Sohnemann



Stille erleben in der Martinskirche

„Die Martinskirchengemeinde Engelnbostel-Schulenburg heißt Besucher auch außerhalb des Gottesdienstes ganz herzlich willkommen“. Diese Einladung ergeht nun schon im dritten Jahr, denn die Resonanz auf das Angebot der „Offenen Kirche“ hat sowohl auf Seiten der ehrenamtlich tätigen Gemeindeglieder als auch bei den Besucherinnen und Besuchern alle Erwartungen übertroffen. So stellte sich am Ende der Öffnungsaison im letzten Jahr auch nicht die Frage, ob wir weitermachen, sondern nur, wann wir beginnen.

Am 6. Mai war es dann soweit, dass sich die Türen der Martinskirche auch außerhalb der Gottesdienstzeiten wieder öffneten. Bis Ende September wird die Kirche von Donnerstag bis einschließlich Sonntag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr geöffnet sein. In dieser Zeit laden wir Menschen ein, in der Kirche allein zu sein, sich zu besinnen und die Kirche als "durchbeteten Raum" zu genießen. Wer möchte, kann ein Gebetsanliegen an das Holzkreuz anheften, das im vergangenen Jahr von der Schulenburger Künstlerin Andrea Decker extra für die „Offene Kirche“ gestaltet wurde.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen aber auch gerne Rede und Antwort für Fragen zu unserer wundervollen Kirche mit ihrer phantastischen Orgel und dem alten Glockenturm. Eine Turmbesteigung ist allerdings aus sicherheitstechnischen Gründen noch nicht möglich.

Wie im vergangenen Jahr wird die bekannte Organistin Birgit Desch wieder an einigen Tagen unsere Orgel während der Öffnungszeiten zum Klingen bringen und die Besucher mit ihrer Musik verzaubern. Die Termine werden zeitnah in der Presse veröffentlicht.

Kommen Sie einfach vorbei und schauen Sie selbst! Sie werden sich wundern, wie wohltuend die Zeit in der Kirche werden kann.

Matthias Sohnemann



Kirsten Bussius und Ilona Engelke vom „Team Offene Kirche“. Die Kirche ist donnerstags bis sonntags von 17 - 19 Uhr geöffnet.

Orgelkonzert mit István Ella

Am Samstag, dem 12. Juni 2010 wird István Ella aus Budapest wieder an der Orgel der Martinskirche um 20 Uhr ein Konzert geben. Er ist vor kurzem vom Jakobsweg nach Santiago di Compostela zurückgekehrt und hat damit 800 km zu Fuß zurückgelegt, um als bewusster Katholik die vielfältigen Ausprägungen der höchst eindrucksvollen „Wege“ zu einer außergewöhnlichen Spiritualität zu erspüren, die eine solche Pilgerreise mit sich bringt. Er wird davon gern erzählen.

Wir können gewiss sein, dass die Auswahl der von ihm an diesem Abend gespielten Orgelwerke wie immer sehr spannungsvoll und inspirierend sein wird. Es wird ein Orgelabend mit berühmten Werken von

Bach werden, u.a. mit seiner Choralbearbeitung über „Schmücke dich, o liebe Seele“ und der wunderbaren Passacaglia in c-Moll sowie einer kunstvollen Triosonate.

Meinerseits erinnere ich mich gern an das Ur-Erlebnis der Begegnung mit István Ella im Jahre 1974 in der Paul-Gerhardt-Kirche zu Leipzig, das dazu geführt hatte, dass aufgrund unserer Vermittlung durch die Corvinuskirche Hannover-Stöcken er damals das erste Konzert im Westen des Landes spielen konnte. Dies war ja in der Zeit der damaligen DDR sehr mühevoll und schwierig. Seitdem sind wir – früher in der Corvinusgemeinde und heute in unserer Familie - mit ihm und seiner Frau, einer sehr geschätzten Sängerin, eng befreundet.

Wir wünschen uns allen einen erlebnisreichen Orgelabend und freuen uns über alle, die kommen werden.

Werner Merten

Samstag
12. Juni, 20 Uhr



Der bekannte Budapester Organist István Ella spielt die Königin der Instrumente.

Philippinischer Chor in Engelbostel

Vom 17. bis 23 Juni weilt einer der besten Chöre der Welt zu mehreren Konzerten in Hannover. Von Brahms bis zu den Beatles reicht das Repertoire der 9 hübschen Damen und 7 jungen Männer, die alle Studenten der DeLaSalle-Universität in Manila, Philippinen sind.

Nach mehreren Städten in Amerika, Niederlande und Österreich ist Deutschland die dritte Station ihrer Tournee, bevor es am 1. Juli in ver-

schiedene Länder Südeuropas und nach Großbritannien geht.

Bei zahlreichen Festivals und Chorwettbewerben, rund um den Globus in den letzten 20 Jahren, haben sie ihre Heimat siegreich vertreten: in den unterschiedlichen Kategorien wie geistliche Musik und Folklore, gekleidet in die traditionellen philippinischen Trachten.

Immer bemüht sein für die Zukunft perfekter zu werden, ist die Devise von Chorleiter Prof. Rodolfo „Boy“ Delarmente. Bisher ist das trefflich gelungen.

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Freitag
18 Juni, 19 Uhr



Die Sängerinnen und Sänger des weltberühmten DeLaSalle-University-Chorale kommen nach Engelbostel

Anmeldung der Konfirmanden

Nach Erscheinen dieses Gemeindebriefes hat der KU4-Anmeldeelterntag bereits stattgefunden. Für eventuell neu Zugezogene an dieser Stelle noch einmal die Information, dass in Engelbostel und Schulenburg der Vorkonfirmandenunterricht bereits mit Kindern des vierten Schuljahres durchgeführt wird. Für weitere Fragen steht Ihnen Pastor Podszus gerne zur Verfügung.

Für die KU8-Hauptkonfirmanden, die bereits im vierten Schuljahr den KU4-Vorkonfirmandenunterricht absolviert

haben, findet der Anmeldeelterntag am

Donnerstag, den 10. Juni um 20 Uhr im Gemeindehaus statt. Die namentliche Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden findet dann im Rahmen des SonnTakt-Abendgottesdienstes am 29. August statt.

Gemeindespende

Die Gemeindespende 2010 hat, wie Sie den persönlich versandten Anschreiben sicher schon entnommen haben, eine dreifache Bestimmung: Sie soll zum einen kirchenmusikali-



Unsere jungen Konfirmanden brauchen auch weiterhin Fürbitte und Begleitung.

schen Aufgaben zugute kommen, denn dies gehört neben der Unterstützung der Diakonenstelle auch zu den Zielsetzungen unseres Förderkreises. Sodann soll die Anschaffung eines Multifunktionsgerätes zum Rasenmähen, Laubsaugen und Schneeschieben für Kirche, Kindergarten und Friedhof sowie die Neuinstallation einer Schwerhörigenanlage in der Kirche mit Mitteln aus der Gemeindeförderung gefördert werden.

Die alte Anlage war bereits seit einigen Jahren abgängig, sodass wir uns entschlossen haben, eine neue und erheblich leistungsfähigere Schwerhörigenanlage in der Kirche zu installieren. Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst!

AWO zu Gast im Gemeindehaus

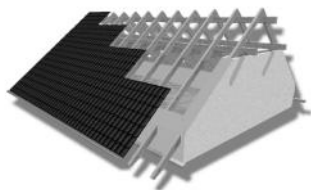
Nun ist es so weit: Das historische Gebäude der kommunalen Verwaltungsstelle in der Kreuzwippe wird von Grund auf saniert, so dass die AWO für voraussichtlich ein Jahr „heimatlos“ wird. Gerne wollen wir als Kirchengemeinde helfen, diese Zeit zu überbrücken.

Ab dem 2. August findet der Seniorentreff der AWO zum Klönen und Kartenspielen montags und (mit Einschränkungen) mittwochs von 14.30 bis 18 Uhr im Gemeindehaus unserer Kirchengemeinde statt.



Unser BACK to CHURCH - Chor braucht Verstärkung und sucht neue Mitglieder

Wir machen ^{Ihr Dach} dicht!



**Bedachungen
und
Bauklempnerei**

Andreas FOX GmbH

www.Fox-Bedachungen.de
eMail: Fox.GmbH@t-online.de
Alt Engelbostel 66
30855 Langenhagen

Ruf: 0511- 78 26 33
Fax: 0511- 78 60 439

24 STD. STURMSCHADEN-NOTDIENST, TEL. 0172 / 54 70 324

Heide-Apotheke



Wulf-Dieter Freude e.K.

Telefon 0511/789334

Fax 0511/781931

Heidestr. 2

30855 Langenhagen-Engelbostel

Fahrt zum Weltkulturerbe St. Michaelis



Donnerstag, den 17. Juni.

Abfahrt: 9 Uhr, Rückkehr 18 Uhr

Das Hauptziel der diesjährigen Fahrt des Frauenkreises ist das St. Michaeliskloster in Hildesheim, das als Weltkulturerbe in diesem Jahr sein 1000-jähriges Jubiläum feiert!

Sodann besichtigen wir den Rathausplatz mit dem berühmten Knochenhauer Amtshaus. Dort gibt es zur Zeit, passend zum Jubiläumsjahr, die hoch interessante Ausstellung:

"Familie Lautensack. Ein Michaelistag im Mittelalter"! Natürlich werden wir wieder in einem urgemütlichen Restaurant speisen und uns am Nachmittag eine gute Tasse Kaffee genehmigen. Und vielleicht bleibt auch noch Zeit für eine weitere Aktion, lassen wir uns überraschen!

Anmeldungen bei Dörchen Ziebs (Fon: 05131/91330) oder im Kirchenbüro .

Dörchen Ziebs gratuliert dem zur Zeit ältesten Mitglied des Frauenkreises, Elli Tiedow-Polkehn, zum Geburtstag.

Der Frauenkreis findet immer am letzten Donnerstag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr statt.

Neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen!



VOLKER PFAHL

Installateur- und Heizungsbaumeister
Gebäudeenergieberater des Handwerks



... auf **Kompetenz** und **Erfahrung**
basierendes **Installationshandwerk.**

Alt Godshorn 86
30855 Langenhagen

Fon | Fax: 05 11.5 90 77 67
Mobil: 01 77,6 29 55 22

eMail:
installateur.pfahl@htp-tel.de

30855 Langenhagen-Godshorn
Hauptstr. 16 Tel. 0511/784040



30659 Hannover-Bottlefeld
Sutelstr. 61 Tel. 0511/647981



Mamier

Elektro-Installation
30855 Langenhagen
OT Engelbostel
Kreuzwippe 18

FON: 0511/74 12 64
FAX: 0511/78 43 30



modern - lebensnah - familienfreundlich

Herzlich willkommen

zum nächsten Abendgottesdienst am

30. Mai um 18 Uhr zum Thema:

„O HAPPY DAY!“



**Lassen Sie sich überraschen
und laden Sie andere ein!**

Brinkmann **Malereibetriebs KG**

Inh. J. Wunsch

Maler- und Tapezierarbeiten • Moderne Raumgestaltung
Fassadenanstriche • Wärmedämmung
Fußbodenbelagarbeiten • Industriefanstriche • Betonsanierung

Schulstr. 6a • 30855 Langenhagen

Tel: 0511/743434 • Fax: 0511/744568 • Mobil: 0177/7434344

www.malereibetrieb-brinkmann-wunsch.de

Baumgarte GmbH

Meister- und Ausbildungsbetrieb, Mitglied der Handwerkskammer Hannover

Dienstleistung rund ums Fenster - Alles aus einer Hand

Fenster
Haustüren
Rollläden
Markisen
Wintergärten

Überdachungen
Rolltore
Garagentore
Beschattungen
Sicherheitsbeschläge

Kundendienst & Service durch unser freundliches Fachpersonal

Besuchen Sie unsere Ausstellung: Montag - Freitag von 8 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Resser Straße 15, 30855 Langenhagen - Engelbostel

Tel: 0511 / 97 81 030 Fax: 0511 / 97 81 03 77

Kirche im Grünen

am Südsee in Schulenburg

20. Juni, 10 Uhr

neuer Termin!!



Erreichbar ist der Platz am einfachsten über die Fichtenstraße in Schulenburg-Süd. Natürlich geht es auch ganz im Süden über die Desbroksriede zum Südsee.

Nach dem Gottesdienst gibt es etwas zu Trinken und es wird wieder gegrillt! Es wird auch ein Angebot für Kinder geben. Lassen Sie sich überraschen und bringen Sie ruhig ein wenig Zeit mit!



Gottesdienst

Hauptgottesdienst - sonntags 10 Uhr, wöchentlich

SonnTakt-Gottesdienst - sonntags 18 Uhr, vierteljährlich

Kirchcafé nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus

Kinder

MartinKids - dienstags 17.17 Uhr - 18.18 Uhr, wöchentlich (10-12 Jahre)

KinderKirchenTag - samstags, alle drei Monate (5-9 Jahre)

Eltern-Kind

„**Die Flitzpiepen**“ - dienstags 10 Uhr, wöchentlich (ab 1 1/2 Jahren)

„**Pampersocker**“ - mittwochs 10 Uhr, wöchentlich (ab 1 1/2 Jahren)

„**Sonnenblumenkinder**“ - donnerstags, wöchentlich (ab 1 1/2 Jahren)

Neue Gruppe in Planung - freitags, wöchentlich

Krabbelgottesdienste - zur Zeit keine

Jugend

Freizeiten und Events (Pfingstcamp, Jugendkirche, Kreisjugendtage)

Jugendgruppe Salvation Seekers - freitags 16.30 Uhr, wöchentlich

Jugendgruppe der Neukonfirmierten donnerstags 18.30 Uhr, wöchentlich

Konfitreff - donnerstags 17 Uhr, wöchentlich

Frauen

Frauenkreis - letzter Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr

FrauenGesprächsRunde - 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

Montagsworkshop - montags 20 Uhr, 14-tägig

Literaturkreis für Frauen - 2. und 4. Dienstag im Monat, 20 Uhr

Frauenfrühstück - halbjährlich sonnabends, 9.30 Uhr

Frauenfrühstücksgesprächskreis - 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr

Frühstückstreffen, 14-tägig, 9.30 Uhr

Konfirmanden

KU8-Hauptkonfirmandenunterricht - dienstags und donnerstags 17 Uhr

KU4-Kleingruppentreffen - montags bis freitags, wöchentlich

KU4-Elterntreffen - mittwochs, 20.15 Uhr, 14-tägig

KU4-Nachmittage - mittwochs 15.30 Uhr, monatlich

Musik

„**BACK to CHURCH**“-Chor - mittwochs 19.45 Uhr, wöchentlich

Musikteam der Martinskirchengemeinde - donnerstags 19 Uhr, 14-tägig

Besuchsdienst

Besuchsdienstkreis - mittwochs 15 Uhr, 2-monatlich

Bibelgespräch

„**Bibel aktuell - Expeditionen zum Ich**“ - 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr

Hauskreis - 2. und 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

Gebet

Gebetskreis - montags 12 Uhr, wöchentlich

Kirchenvorstand

Kirchenvorstandssitzung - 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

Mitarbeiter

Kleine Dienstbesprechung - dienstags 12 Uhr, wöchentlich

Große Dienstbesprechung - freitags 10.15 Uhr, vierteljährlich

Gemeindeeinkehrtag - jährlich

Mitarbeitertag - jährlich

Gruppenleitertreffen und Teambesprechungen nach Vereinbarungen



Engelbostel

Resser Straße 1

30855 Langenhagen

Tel.: 0511/741092

Großköthnerhof mit Hotel-Ausspann, Gaststube, Saal & Garten

Naturheilpraxis Berenbostel

Irisdiagnose - GuaSha-Massage
Systemische Gesundheitsberatung
Akupunktur ohne Nadeln

Peter Michailoff, Heilpraktiker

Leibnizstraße 22 · 30827 Garbsen · Tel. (05131) 70 16 96

COOLE
SCHULE!


nitsche
Fahrshule

Engelbostel

Schulstr. 52
30855 Langenhagen

Tel.: (0511) 74 43 76

Fax: (0511) 740 33 15

Barbara: 0171-9522087 • Klaus: 0171-6504312

Gottesdienste

24. Mai (Pfingstmontag)

10 Uhr Gottesdienst mit Prof. Dr. Merten und kirchliche Trauung
Kollekte: Wege aus der Armut

30. Mai



modern-lebensnah-familienfreundlich
Beginn: 18 Uhr
Thema: „O Happy Day“
anschließend Bistro
Kollekte: BACK to CHURCH - Chor

6. Juni

10 Uhr Gottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus Schulenburg mit P. Podszus anschl. Kirchcafé
Kollekte: Frauenprojekte in der Ökumene

13. Juni

10 Uhr Gottesdienst mit VP i.R. Kampermann, anschl. Kirchcafé
Kollekte: Gefängnisseelsorge

20. Juni (Kirche im Grünen)

10 Uhr Gottesdienst mit P. Podszus , anschl. Kirchcafé
Kollekte: Kinderzelt der Martinskirchengemeinde

27. Juni

10 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Kiesé
Kollekte: Diakonisches Werk der Landeskirche

4. Juli

10 Uhr Gottesdienst mit Lektorin Köster
Kollekte: Telefonseelsorge

11. Juli

10 Uhr Gottesdienst mit Prof. Dr. Werner Merten
Kollekte: Förderung der Arbeit mit künftigen Religionslehrkräften

18. Juli

10 Uhr Gottesdienst mit Prof. Dr. Merten
Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD

25. Juli

10 Uhr Gottesdienst mit P. Podszus
Kollekte: Ökumenische Zwecke der VELKD

1. August

10 Uhr Gottesdienst mit P. Podszus
Kollekte: Förderung des Verständnisses zwischen Juden und Christen

7. August

9.30 Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst
Kollekte: Kinderzelt in der Martinskirchengemeinde

8. August

10 Uhr Gottesdienst mit Vikar Gnügge
Kollekte: Langenhagener Verein „Hilfe für das junge Leben“

15. August

10 Uhr Gottesdienst mit P. Podszus
Kollekte: Evangelische Jugendarbeit

Hans Cohrs †

Am 30. April mussten wir für immer Abschied nehmen von unserem langjährigen Kirchenvorsteher Hans Cohrs. Die Martinskirchengemeinde Engelbostel hat ihm viel zu verdanken. An dieser Stelle ein Auszug aus der Beerdigungsansprache von Pastor Lothar Podszus:

„Hans Cohrs war ein sehr bescheidener, liebenswerter Mensch. Er haderete nicht mit seinem Schicksal. Solange es ging, war er mit seinem Handwägelchen im Dorf unterwegs und ging zum Einkaufen. Er genoss es dabei, hier und da alte Engelbosteler zu treffen, mit denen er platt sprechen konnte...

...Wenn man ihn in den letzten Jahren auf seine Krankheit und sein Wohlbefinden ansprach, dann kam oft der Satz: „Man muss zufrieden sein, man hat ja auch das Alter...“

...Erzählt hat er oft und immer wieder neu davon, dass er in den schweren

Jahren des Krieges zum Glauben gefunden hat. Hans Cohrs war einer der wenigen Engelbosteler, für die der Gottesdienstbesuch nicht nur eine Selbstverständlichkeit ist, sondern auch ein tiefes inneres Bedürfnis. Viele Jahre besuchte er auch den Gesprächskreis „Bibel aktuell“, und hat vor allem durch seine ruhige und nachdenkliche Art, aber auch durch seine Gesprächsbeiträge die Gemeinschaft bereichert. Er sprach nicht nur von einem „Herrgott“ im Himmel, sondern wusste auch, wer Jesus Christus für ihn war.

Und darum war Hans Cohrs auch sehr geeignet für ein Amt, das er 18 Jahre lang ausgeübt hat, nämlich das Amt eines Kirchvorstehers in unserer Gemeinde. Auch in dieser Funktion war es nicht seine Art, sich selbst zu sehr in den Vordergrund zu rücken. Die Lesungen im Gottesdienst zu halten, das wollte er lieber anderen überlassen, die es vielleicht besser können. Aber mit angepackt hat er immer bis ins Alter, er wohnte ja gleich „umme Ecke“, und konnte schnell mal rüber kommen, und dann am besten noch mit Tante Anna Langrehr am Gartenzaun einen kleinen Klönschnack halten...

... Ich möchte Hans Cohrs im Namen des Kirchenvorstands herzlich danken für seine stete Einsatzfreude und seine treuen Dienst in unserer Gemeinde. Er war für viele auf seine ruhige und glaubwürdige Art ein Vorbild, auch als Christ.“

Pastor Lothar Podszus



Geburtstage

Erich Strauß, 31. Mai, 92 J.
Heinrich Meyer, 1. Juni, 88 J.
Manfred Zech, 7. Juni, 85 J.
Wilhelm Andre, 8. Juni, 96 J.
Frieda Wauschkuhn, 15. Juni, 85 J.
Irmgard Huber, 16. Juni, 89 J.
Meta Hänjes, 23. Juni, 98 J.
Annemarie Guttmann, 8. Juli, 90 J.
Erna Nothdurft, 16. Juli, 92 J.
Sophie Mikolajewski, 16. Juli, 85 J.
Erika Papperitz, 18. Juli, 86 J.
Wilhelm Moorhoff, 24. Juli, 89 J.
Ida Wittgrefe, 25. Juli, 86 J.
Hermann Hanebuth, 11. August, 94 J.
Elisabeth Jungk, 11. August, 89 J.
Elfriede Hoffmann, 16. August, 90 J.



Danket dem Herr, denn er ist
freundlich, und seine
Güte währet ewiglich

Taufen

Jolina Krüger aus Schulenburg am
18. April
Aniela-Cheyenne Rupik aus Engel-
bostel am 18. April
Lukas Grundey aus Schulenburg am
9. Mai
Taliah Kirca aus Hannover am 23.
Mai

Nenja Voßschulte aus Schulenburg
am 23. Mai

Melina Mißner aus Schulenburg am
23. Mai



Wer glaubt und getauft wird,
der wird selig werden

Trauungen

Achim Schaefer und Jennifer geb.
Bertram aus Engelbostel am 8. Mai

Wilfried und Jutta Köster aus Engel-
bostel , am 24. Mai



Befiehl dem Herrn deine Wege
und hoffe auf ihn

Beerdigungen

Elsbeth Pape geb. Pape aus Vinn-
horst im Alter von 84 Jahren

Gunter Schulz aus Engelbostel im
Alter von 62 Jahren

Renate Bunge geb. Koch aus Engel-
bostel im Alter von 62 Jahren

Irmgard Grahn geb. Lizinsky aus En-
gelbostel im Alter von 92 Jahren

Hans Cohrs aus Engelbostel im Alter
von 86 Jahren

Ingeborg Kohrsen geb. Dorn aus En-
gelbostel im Alter von 84 Jahren



Jesus spricht: Ich bin die
Auferstehung und das Leben

MY WAY...



Engelbostel
Kirchstr. 31

0511 - 72 32 33

0511 - 72 59 55 40

Zwischen der Geburt und dem Tod befindet sich der Lebensweg. So individuell wie dieser Weg eines jeden Menschen sollte auch seine Verabschiedung sein.

Sprechen Sie uns an, wir helfen Ihnen bei der Wahl der Bestattungsart und beraten Sie über die Möglichkeiten für ein individuelles und würdevolles Abschied nehmen.

BAUMGARTE Reinhard
BESTATTUNGEN

www.baumgarte-bestattungen.de

DRALLE
Bestattungen

ERD-, FEUER-, SEE- UND ANONYME BESTATTUNGEN
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
ÜBERFÜHRUNGEN · BESTATTUNGSVORSORGE
AUF WUNSCH HAUSBESUCHE

Inhaber D. Peter · Gegründet 1885

30419 Hannover, Alt-Vinnhorst 4

30161 Hannover, Dörnbergstraße 29

30655 Hannover, Podbielskistraße 223

30855 Langenhagen-Godshorn

Tag u. Nacht (05 11) 78 98 18

www.dralle-bestattungen.de · info@dralle-bestattungen.de



Termine

- 
- 21.-24. Mai Pfingstjugendcamp in Hermannsburg
30. Mai „SonnTakt“ - Kirche am Abend
6. Juni Gottesdienst in Schulenburg
12. Juni Orgelkonzert mit István Ella
11. - 13. Juni KU4-Freizeit in Krelingen
17. Juni Tagesfahrt des Frauenkreises
18. Juni Philippinischer Chor der DeLaSalle-Universität
20. Juni Kirche im Grünen in Schulenburg
24. Juni - 6. Juli .. Gemeindejugendfreizeit auf Korsika
26. Juni Sommeraktion des Kindergartens
12. August Mitarbeiterabend der Martinskirchengemeinde
29. August „SonnTakt“- Kirche am Abend
4. September Ehrenamtlichentag der Landeskirche
5. September Goldene und Diamantene Konfirmation
11. September KinderKirchentag
26. September Zeltgottesdienst zum Erntefest
10. Oktober Gottesdienst in Schulenburg
30. Oktober Frauenfrühstück
31. Oktober Gottesdienst mit Pastor Georg Gremels
2. November Gemeindeabend mit Pastor Georg Gremels
7. November „SonnTakt“- Kirche am Abend
9. November Gemeindeabend mit Pastor Georg Gremels
13. November KinderKirchentag
16. November Gemeindeabend mit Pastor Georg Gremels
17. November Gemeindeabend mit Pastor Georg Gremels
28. November Adventskonzert des BACKtoCHURCH-Chores
19. Dezember Gottesdienst in Schulenburg

Luhmanns Gasthaus zur Post



Hannoversche Str. 182
30855 Langenhagen
Ortsteil Engelbostel
Tel. 0511 - 74 11 27
zur-post@moerke.net

*Ihre Familie Mörke
in 5. Generation*

*... himmlisch feiern und genießen – ganz groß in unserem Saal –
klein und fein in Gaststube und Clubzimmer.*



Sabine's Blumenstübchen

Bei uns blühen Sie richtig auf!

- Kreative Floristik
- Trauerbinderei
- Grabpflege und
- Grabgestaltung

Alt Engelbostel 102
30855 Langenhagen
direkt am Engelbosteler Friedhof
Tel. 0511 - 7851139
Fax 0511 - 7403480



Der Mensch im Mittelpunkt

Praxis für Ergotherapie Mark Bussmann

Termine nach Vereinbarung

Kapellenstraße 28 • 30855 Langenhagen/Godshorn
Tel.: 0511 45 94 66 5 • Fax: 0511 20 32 01 6
ergotherapie.markbussmann@web.de

Consulta Gerhard Frank GmbH Steuerberatungsgesellschaft

Telefon (0511) 78 10 48
Telefax (0511) 74 47 41

Postfach 17 02 54 • 30843 Langenhagen
Ziegeleistraße 13 • 30855 Langenhagen



**Wir kümmern uns
um jeden Dreck!**

- Unterhaltsreinigung
- Glasreinigung
- Grünflächenpflege
- Winterdienst
- Fußwegreinigung
- Bauschlussreinigung
- Fassadenreinigung
- Taubenabwehr
- Sonderreinigung
- Hubsteigerarbeiten
- Teppichboden – und
Polsterreinigung

Haster Gebäudereinigungs GmbH • Schulstr 29 • 30855 Langenhagen
Tel: (0511) 74 16 27 www.haster.de

Damit ihr Hoffnung habt.

Das war das Motto des
2. Ökumenischen Kirchentages
in München vom 12. - 16. Mai 2010

